



STAUMAUER AM LAC D'ÉMOSSON (VS)

Der Weg in eine klimafreundliche Zukunft ist vorgezeichnet

Lässt sich der Klimawandel auch als Chance sehen? Der Wirtschaftsverband swisscleantech ist überzeugt davon. Christian Zeyer, CEO swisscleantech, betont: «In den letzten Jahren haben wir eine enorme Technologieentwicklung miterleben können. Das macht das Beispiel der Digitalisierung deutlich. Allein dadurch, dass heute mehr und bessere Daten zur Verfügung stehen, lässt sich mit einer intelligenten Gebäudeautomation bis zur Hälfte der eingesetzten Energie einsparen.»

Text: Christian Zeyer, CEO swisscleantech Fotos: Michel Jaussi

Um die Energiewende und den Kampf gegen den Klimawandel voranzutreiben, braucht es das Zusammenspiel von Technologien in sehr verschiedenen Bereichen – von der Gebäudeeffizienz über Massnahmen in der Mobilität bis zu neuen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In einer neuen Publikation zeigt swisscleantech, wie diese Bereiche ineinandergreifen. Der Wirtschaftsverband zeichnet so den «Weg in eine klimafreundliche Zukunft» auf. Die Broschüre richtet sich über das Fachpublikum hinaus an alle, die sich für Klimaschutz interessieren. Sie soll für das Thema sensibilisieren und einen einfach verständlichen Überblick bieten.

In zwölf kompakten, in sich abgeschlossenen Kapiteln werden die aus der Sicht von swisscleantech wichtigsten Lösungen dargestellt. Jedes Kapitel wird mit einem Praxisbeispiel und einer Grafik veranschaulicht. Der Elektrifizierung und den erneuerbaren Energien kommt dabei eine wichtige Rolle zu, ebenso den Bereichen «Energie im Gebäude» und Verkehr.

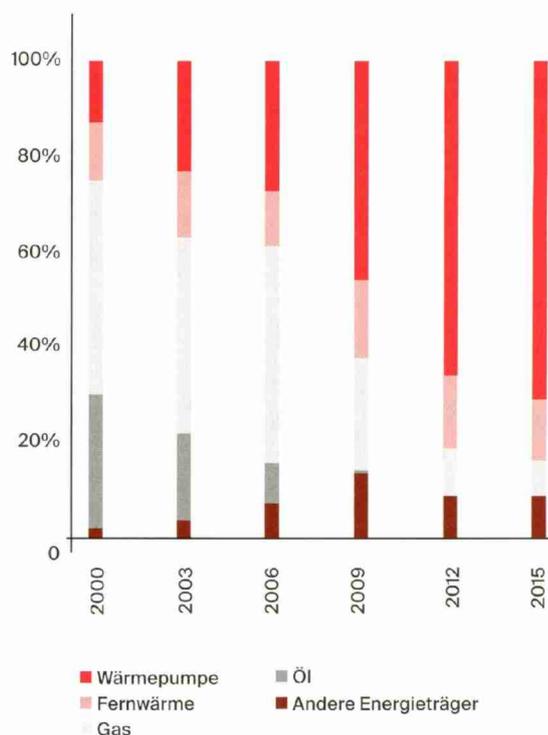
Der Kampf gegen den Klimawandel stellt hohe Anforderungen: Um die Klimaerwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen, wie dies die Klimawissenschaft empfiehlt, muss die ganze Welt und damit auch die Schweiz bis 2050 CO₂-neutral werden. Dies verlangt, dass wir nicht mehr CO₂ in die Atmosphäre entlassen, als wir aus ihr wieder entnehmen.

SOLARENERGIE MIT ZENTRALER ROLLE

Die Elektrifizierung ist ein Schlüssel, um die Klimaziele zu erreichen. In Zukunft muss der Strom ohne fossile Energieträger hergestellt werden. Dies verlangt, dass Europa aus der Stromproduktion mit Kohle aussteigt. —//

Öl- und Gasheizungen sind Geschichte

Das zukunftsfähige Haus kommt ohne Heizung aus, die CO₂ ausstösst. Die Auswahl wächst: Neben Pelletheizung und Wärmepumpe stehen auch Gasheizungen mit Biogas oder in Zukunft mit synthetischem Gas zur Verfügung. Besonders im Neubau haben sich in der Schweiz Wärmepumpen durchgesetzt. Bei neuen Einfamilienhäusern wird schon seit einigen Jahren kaum mehr eine andere Art der Wärmeerzeugung gewählt, und auch bei den Mehrfamilienhäusern (siehe Grafik) legen Wärmepumpen zu. Hingegen besteht bei der Erneuerung von Heizungen noch ein grosses Potenzial. Idealerweise wird der Ersatz der Heizung mit einer Verbesserung der Wärmeeffizienz durch eine Dämmung verbunden. So steigt der Wohnkomfort, während die Kosten für den Energieverbrauch sinken. Dank der Investition werden die Bewohner zugleich unabhängiger von den Schwankungen der Energiepreise und zeigen ihr Engagement im Kampf gegen den Klimawandel. Wer richtig rechnet, merkt schon heute: Ein Gebäude CO₂-frei zu beheizen, ist auch finanziell die richtige Wahl.



Quelle: Kantonaler Energieplanungsbericht 2017, AWEL.

Die Elektrifizierung ist ein Schlüssel, um die Klimaziele zu erreichen. In Zukunft muss der Strom ohne fossile Energieträger hergestellt werden. Dies verlangt, dass Europa aus der Stromproduktion mit Kohle aussteigt.

Gleichzeitig muss der Staat Schweiz seine in die Jahre gekommenen Kernkraftwerke durch erneuerbare Energien ersetzen.

Auf dem Weg in die Klimazukunft, davon ist swisscleantech überzeugt, spielt Solarenergie eine zentrale Rolle. Die Schweiz ist dicht bebaut, die wenig berührten Landschaften werden touristisch stark genutzt. Aus diesem Grund liegt der Fokus auf Photovoltaik am Gebäude. Hier schreitet die Technologie schnell voran: Heute lässt sich Photovoltaik einfach und nahtlos in Dächer und zunehmend auch in Fassaden integrieren. Bei Fassaden besteht noch erhebliches Entwicklungspotenzial, zudem eröffnen sich neue Chancen: Da die Solarzellen an den Fassaden senkrecht stehen, erhöht sich der Ertrag in den Wintermonaten.

Grundsätzlich darf der Beitrag der Solarenergie für die Winterstromproduktion nicht unterschätzt werden. Normale Solaranlagen produzieren ein Drittel des erzeugten Stroms im Winterhalbjahr. Zudem kann der im Sommer nicht direkt genutzte Strom

mittels Elektrolyse in lagerbare Energieträger umgewandelt werden. Diese Energie lässt sich vor allem für Warentransporte über lange Strecken, aber auch für den Flugverkehr verwenden. Vorbild für diese neue Energiewelt ist die Nahrungsmittelproduktion: Ein grosser Teil der Landwirtschaftsprodukte fällt saisonal an - erst die Lagerung und die Verteilung machen die Nahrungsmittel für uns über das ganze Jahr verfügbar. Genau so wird es in Zukunft gelingen, erneuerbare Energie rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen.

Der aufgezeigte Weg macht deutlich: Die verschiedenen Lösungen passen wie einzelne Puzzleteile zusammen. Gemeinsam ergeben sie ein Gesamtbild davon, wie sich der technologische Fortschritt nutzen lässt. Und weil die Ziele sehr ambitioniert sind, gilt es, in jedem Bereich weiter voranzuschreiten. Dazu braucht es Mut, Engagement und Innovation. Das Autorenteam der swisscleantech-Publikation ist überzeugt, dass es geht. —□

swisscleantech

swisscleantech bringt Unternehmen zusammen, die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen. «Der Wirtschaftsverband teilt Wissen, fördert Innovation und setzt sich für politische Regeln ein, die eine nachhaltige Wirtschaft voranbringen. So unterstützt er seine Mitgliedsfirmen dabei, neue Marktchancen zu nutzen. Und macht die Schweizer Wirtschaft fit für die Zukunft.»

Inhalt der swisscleantech-Publikation

- # 1 Gebäude auf Effizienz trimmen
- # 2 Wärme ohne CO₂ produzieren
- # 3 Verkehr elektrifizieren
- # 4 Mobilitätsketten bilden und die Arbeit flexibilisieren
- # 5 Nachhaltige Stromproduktion steigern
- # 6 Neue Anreize im Strommarkt setzen
- # 7 In Stromnetze und Speicher investieren
- # 8 Die billigste Energie ist die nicht verbrauchte
- # 9 Power-to-X: Mit Solarenergie Wasser spalten
- # 10 Kreislaufwirtschaft fördern
- # 11 CO₂ braucht weltweit einen Preis
- # 12 Vorteile der Digitalisierung nutzen

Die Publikation «Weg in eine klimafreundliche Zukunft» kann elektronisch bezogen werden:

- E-Mail an sekretariat@swisscleantech.ch,
- Link: www.swisscleantech.ch/der-weg-in-eine-klimafreundliche-zukunft
- QR-Code

